

Gemeindebrief | Juni bis August 2026

evangelisch
Königsborn
Evangelische Kirchengemeinde Unna-Königsborn



Klimaschutz in
der Gemeinde

Einfach heiraten

Familienzentrum
wird geschlossen

U. Beckmann

Liebe Lesende,

in diesem Brief präsentieren wir Ihnen Themen vom Klimaschutz, über die Verabschiedung vom Familienzentrum „Unter’m Regenbogen“ bis zum Nachdenkenswert von Ulf Wegmann über das Bürgergeld.

Das Ganze garnieren wir dann mit einem Interview mit Svetlana Pflaum über ihren Werdegang, Angeboten zu Fahrradtouren und Pilgerwegen und etlichem mehr.

Ach so: „Einfach heiraten“ können Sie auch, Sie sollten aber jemanden dazu mitbringen.

Wir wünschen Ihnen einen Sommer mit vielen wunderbaren Momenten

Ihr Redaktionskreis



Inhaltsverzeichnis

Andacht	
Sommerzeit ist Barfuß-Zeit	3
Thema	
Klimaschutz in der Gemeinde	4
Menschen	
„Wo bist du. meine Heimat“	6
Danke, Katharina	8
Mithilfe	9
Junge Kirche	
Familienzentrum Unter ´m Regenbogen schließt	10
Was läuft im Taubenschlag?	12
Rückblick auf die KiBiWo, Kirche Kunterbunt	13
Veranstaltungen	
Pilgern auf dem Meditationsweg Flierich	14
Einkehr im Kloster Bursfelde	15
Fahrradpilgern geht in eine neue Runde	16
Königsborn historisch, Mits(w)ingkonzert	17
Gottesdienste	
Gottesdienste Juni bis August	18
Regionale Sommerkirche	19
Gruppen und Kreise	20
Aus dem Kirchenkreis	
Einfach heiraten	22
Meinung	
Tschüss Bürgergeld - Ein Nachruf	24
Ostern - Hoffnung - Haltung	26
Aus der Region	
Essen in Gemeinschaft	27
Eine-Welt-Laden Unna, Biergarten Alte Heide	28
Vorschau	
Visitation kommt, Konfirmationsjubiläum	29
Freud und Leid	30

Sommerzeit ist Barfuß-Zeit



Angedacht von
Pfarrerin Busch-
Zimmermann

Psalm 84, 6
Bibel in gerechter
Sprache

Sobald die Temperaturen draußen steigen, ignoriere ich meine Socken-Schublade. Denn es gibt nichts schöneres, als nach der langen Zeit der kalten Temperaturen endlich wieder barfuß unterwegs zu sein, im Haus die verschiedenen Böden unter den Füßen zu spüren: kalte Fliesen, Holzboden, flauschiger Teppich. Im Garten die frische Luft zwischen den Zehen, Terrassenplatten, feuchter Rasen am Morgen und trockenes warmes Gras am Abend.

Der Sommer lädt dazu ein, den Dingen wieder neu nachzuspüren. Die Sonne an die Haut zu lassen, die Augen zu schließen, die Schuhe stehen zu lassen und mit den ungeübten empfindlichen Fußsohlen sich wieder neu zu spüren. Dieses Gefühl kannten auch die Psalmbeter in der Bibel: „*Wohl denen, deren Stärke in dir gründet, die in ihren Herzen barfuß zu dir pilgern.*“ Barfuß fühlt sich vieles anders an: freier, sensibler, behutsamer. Man läuft automatisch langsamer und vorsichtiger, um sich nicht wehzutun, auf ein Steinchen zu treten oder zu stoßen. Die Psalmbeter sahen genau darin eine Stärke: Wer zu Gott barfuß geht und genauso betet, der weiß Gott fest an seiner Seite.

Probieren Sie es gerne mal aus: Nehmen sich in Ruhe 10 Minuten Zeit, gehen Sie ganz bewusst barfuß an warmen Tagen durch den Garten oder über eine Wiese. Behutsam, langsam, mit geschlossenen Augen. Spüren Sie nach. Nehmen Sie dabei Kontakt auf zu Gott: Im Gebet, Gespräch oder mit dem Wort der Psalmbeter. Dabei gibt es kein richtig oder falsch. Eine Mini-Auszeit vom Alltag. Gott-Zeit. Sagen Sie am Ende: „Amen“ und gehen gestärkt weiter. Am liebsten natürlich barfuß.

Klimaschutz in der Gemeinde

Die Bibel vermittelt, dass der Mensch als Teil der Schöpfung Gottes eine verantwortungsvolle Rolle hat. Die Erde ist in diesem Sinne dem Menschen anvertraut, um sie im Auftrag des Schöpfers zu schützen und zu gestalten. Sie sollen achtsam mit sich, den Tieren und Pflanzen umgehen und die Ressourcen nachhaltig nutzen.

Die Klimaveränderungen mit ihren unverkennbaren Folgen für die Natur und die Menschen spüren wir immer deutlicher. So darf es nicht weitergehen.

Die evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) hat in ihrem Klimaschutzgesetz das ambitionierte Klimaschutzziel festgelegt, bis zum Jahr 2035 die Treibhausgasemission um 90 % zu senken. Ein Klimaschutzplan legt weitreichende Maßnahmen fest.

Der Kirchenkreis Unna beschäftigt seit einem Jahr eine Klimaschutzmanagerin, die helfen soll, geeignete Maßnahmen in den und für die Gemeinden in verschiedenen Handlungsfeldern zu entwickeln und umzusetzen. Das am stärksten an den Emissionen beteiligte Handlungsfeld sind die Gebäude mit relativ hohen Energieverbräuchen. Als Mitglieder im Klimabeirat des Kirchenkreises haben wir im Presbyterium Möglichkeiten, unsere Interessen einzubringen.

Was ist bisher in unserer Gemeinde in Königsborn geschehen?

Die Gebäudekonsolidierung in unserer Kirchengemeinde wurde seit der Fusion der Christus- und Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde bis heute fortgesetzt. Ebenso wurden Maßnahmen angestoßen und teilweise umgesetzt, Gebäude energieeffizient im Sinne der verabredeten Klimaziele zu gestalten und weitere Handlungsfelder in den Maßnahme-Katalog der Klimaneutralität einzubeziehen, insbesondere die Mobilität und Beschaffung.

Die Energiewende im Jugendhaus Taubenschlag wurde im Jahr 2024 fortgesetzt. Nach der Installation von zwei PV-Anlagen in den Vorjahren wurde 2024 in einen Stromspeicher investiert und damit ein höherer Autarkiegrad bei der Energieeigennutzung erreicht. Die 35 Jahre alte Gasheizung wurde ebenfalls 2024 durch eine moderne und effiziente Wärmepumpe ersetzt.

Das Pfarrhaus in der Fliederstraße hat im Jahr 2025 eine energetische Sanierung erfahren. Ebenfalls durch den Kirchenkreis und mit Bundesmitteln gefördert, wurde auch in dieses Gebäude eine Wärmepumpe eingebaut. Der komplette Fensteraustausch fördert zudem die Energieeinsparung in dem seit 2025 wieder bezogenen Pfarrhaus.



In den beiden Kirchen in Königsborn Paul-Gerhardt- und Christuskirche gibt es wenig Potenzial, Energie einzusparen. Energiesparende Beleuchtungskörper haben soweit möglich wattstarke Einheiten ersetzt. Im Kaminraum des Anbaus der Paul-Gerhardt-Kirche ist vorgesehen, zeitnah die „gemütlichen“ Spots in der Decke durch effiziente LED-Leuchten auszutauschen.

Die auch in den Jahren 2024 und 2025 durchgeführten Winterkirchen haben zu einer deutlichen Energieeinsparung und somit Verringerung der CO₂-Emission geführt. Gottesdienste und Veranstaltungen in der Paul-Gerhardt-Kirche wurden ab Neujahr bis Ostern bei abgesenkten Temperaturen durchgeführt. Die Gottesdienste der Christuskirche wurden in das energetisch sanierte Gemeindezentrum „Brücke“ verlegt.

Im Rahmen des Handlungsfeldes „Mobilität“ hatte die Gemeinde 2024 ein

Lastenfahrrad mit E-Motor-Unterstützung angeschafft. Dieses steht den Mitarbeitenden in der Gemeinde für Dienstfahrten zur Verfügung und ersetzt auf diesen Wegen die Nutzung des Gemeindebullis - ein ökologischer und ökonomischer Beitrag gerade in Zeiten hoher Kraftstoffpreise.

An allen Gebäuden der Gemeinde (Kirchen und Jugendhaus) wurden hochwertige und sichere Fahrradabstellbügel 2024 installiert. Dies kann eine Motivation sein, zukünftige Wege zu Kirchen und zum Jugendhaus mit dem Zweirad zu erfahren. Die Vision besteht, an der Paul-Gerhardt-Kirche eine solarbetriebene Aufladestation für E-Bikes zu installieren.

Umweltbewusstes Verhalten bei der Beschaffung von Verbrauchsgütern und im Umgang mit Energie in der Gemeinde wird seit 2022 sensibilisiert durch Gespräche in Mitarbeitendenrunden und bei Gruppentreffen. Bei dem Einkauf von Lebensmitteln wird auf entsprechende Label geachtet und möglichst Verpackungsmaterial vermieden. Bei der Beschaffung wird auch ein in der Region abgestimmter und gemeinsamer Einkauf von umwelt- und klimafreundlichen Gütern angestrebt.

Jürgen Höhbusch

„Wo bist du, meine Heimat?“

Ein Mann aus fernen
Landen kam.
Das Wort des Herrn er
wörtlich nahm.
Gott zeigte ihm ein
neues Land, das er bis
dahin nicht gekannt.
Zum Segen soll das
Wort des Herrn für
viele Menschen nah
und fern.
Soll er und seine
Kinder werden für alle
Zeit auf dieser Erde.
Wie heißt der Mann,
wie heißt das Land,
dass er auf Gottes
Hinweis fand?



Svetlana Pflaum (2. v. links), unsere Frau in der „Brücke“, hat im Februar ihre Diakonisch-Theologische Weiterbildung abgeschlossen, die sie von Februar 2023 bis Februar 2026 in Witten absolviert hat. Herzlichen Glückwunsch dazu! „Wo bist du, meine Heimat?“ hat sie ihre Abschlussarbeit genannt, in der sie ihren Weg von Kasachstan nach Deutschland, ihre Motivation und ihre Ausbildung beschreibt.

Ursula Beckmann: Was bedeutet Heimat für dich, Svetlana?

Svetlana Pflaum: Heimat ist nicht nur ein Ort, an dem man lebt. Heimat ist dort, wo man angenommen ist, wo man Sinn findet und wo man seine Berufung leben darf. Für mich ist Heimat untrennbar mit dem Glauben an Gott verbunden, der mein Leben trägt und mich führt - von Kasachstan nach Deutschland. Heimat ist nicht nur ein Ort, sondern eine Geschichte - manchmal auch eine Geschichte des Verlustes und der Wiederfindung.

UB: Worum ging es bei der Weiterbildung?

SP: Diese hat mir geholfen, mein Wissen über Theologie, Seelsorge und Gemeindegarbeit zu vertiefen, damit ich diese Aufgaben kompetent, verantwortungsvoll und von Herzen erfüllen kann.

UB: Was bedeutet dies für dich?

SP: In der diakonischen und seelsorgerlichen Arbeit habe

ich das entdeckt, wonach ich lange gesucht habe: eine Aufgabe, die meinem Herzen entspricht und in der ich meine Gaben mit Sinn und Liebe einsetzen kann.

Ich habe in der Begegnung mit Menschen, in der Begleitung, im Zuhören, im Trösten und im gemeinsamen Glauben einen Platz gefunden, der mich erfüllt und trägt. Hier fühle ich mich zu Hause – nicht nur im praktischen Tun, sondern auch im Geistlichen. Ich spüre, dass dieser Weg von Gott begleitet ist, dass er mich führt, stärkt und segnet.

UB: Was sind deine bisherigen Aufgaben in der „Brücke“?

SP: Meine Aufgabe ist hier die Koordination der Raumbelastung und Aufrechterhaltung der Ordnung in den Räumen.

„Die Brücke“ ist für mich ein besonderer Herzensort. Hier treffen sich die Menschen auf vielfältige Weise: beim Mittagstisch, bei offenen Begegnungen oder bei Angeboten der Gemeinde, wie Kirchenchor, Flötenkreis, Frauenhilfe, Posannenchor und Presbyteriumssitzungen. All diese Aktivitäten zeigen, wie lebendig Gemeinschaft, Musik, Bildung und Glaube hier miteinander verwoben sind.

UB: Ein besonderes Projekt ist ja der Mittagstisch in der Brücke.

SP: Der Mittagstisch „Suppe für die Seele“ bietet mehr als eine Mahlzeit: Er schafft Raum für Begegnung und das Gefühl, in einer verlässlichen Gemeinschaft zu sein. Mittlerweile kommen etwa 35 Menschen regelmäßig zu uns. Die Suppe ist mehr als ein Essen - sie ist ein starkes Symbol. Sie wärmt den Körper, aber sie stärkt auch die Seele.

UB: Was ist das Fazit deiner Entwicklung?

SP: Im Chor verkünde ich durch Musik, beim Mittagstisch durch Tat und Gemeinschaft. Beides ist Ausdruck meiner Berufung, die ich in meinem Motto zusammenfasse: „In Gottes Namen bin ich von Kasachstan nach Deutschland gekommen, um Gott zu dienen, um seine Aufgaben auszuführen“.

Über die neuen Aufgaben von Svetlana Pflaum werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Danke, Katharina!



Seit 30 Jahren sorgt Katharina Bußmann dafür, dass unsere Paul-Gerhardt-Kirche und die Räume rundum sauber und „picobello“ sind.

Als verlässliche Vertretung zu Urlaubszeiten im Küsterdienst begleitete sie Gottesdienste, Beerdigungen und Trauungen – stets aufmerksam und mit allem im Blick. Im eng abgestimmten Miteinander mit unseren Küstern und Küsterinnen war sie über die ganzen Jahre eine tragende Stütze: zuverlässig, gründlich, engagiert. Für all die Jahre treuen Dienstes sagen wir von Herzen: Danke. Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Gottes reichen Segen!

Wir verabschieden Katharina Bußmann offiziell am 14. Juni um 11 Uhr im Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche in den Ruhestand. Herzliche Einladung!

Die Ev. Kirchengemeinde Unna-Königsborn sucht zum 1.7.2026 eine Reinigungskraft (w/m/d) in Teilzeit (4 Wochenstunden).

Die Evangelische Kirchengemeinde Unna-Königsborn ist eine Gemeinde mit 5.200 Gemeindemitgliedern und lebhaftem Gemeindeleben. Das Gemeindezentrum an der Paul-Gerhardt-Kirche ist der Mittelpunkt für viele Gruppen mit ihren unterschiedlichen Aktivitäten.

Für leichte Reinigungsarbeiten (u. a. Sanitärbereich) wird eine Person gesucht, die flexibel ihre Zeit in Abstimmung mit dem Küsterpersonal in dem Gemeindezentrum einsetzen kann. Die Vergütung erfolgt im Rahmen der „geringfügigen Beschäftigung“.

Für weitere Informationen und eine Kontaktaufnahme steht gerne zur Verfügung Johannes Schütte, E-mail: johannes.schuette@ekvw.de, Tel.: 0152 53 42 23 39. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Helfende Hände gesucht!

Wenn jemand freie Kapazitäten hat oder wenn jemand jemanden kennt, der freie Kapazitäten hat, melden Sie sich bitte bei Presbyterin Susanne Jürgens unter Tel.: 0 15 16 / 4 63 07 93.

Bettina Haar und Viktor Pflaum sind die beiden guten Seelen unserer Gemeinde. Stets ansprechbar und immer dabei, wenn größere Veranstaltungen vor- und nachbereitet werden müssen. Die beiden sind aber auch zur Stelle, wenn Gruppen und Kreise Wünsche bezüglich einer bestimmten Tischordnung haben, zusätzliche Stühle, einen Beamertisch oder ähnliches benötigen. Bettina und Viktor stellen und schleppen und räumen später auf und weg.

Nun wollen und müssen wir die Küsterarbeit neu strukturieren. Nach und nach werden die guten Seelen zusätzliche Aufgaben übernehmen und stehen deshalb an anderen Stellen nicht mehr zur Verfügung. Die Gruppen und Kreise werden zukünftig ein wenig mehr selbst Stühle und Tische rücken und nach den Gruppenstunden aufräumen. Es gibt aber auch Gemeindeglieder, die körperlich nicht mehr in der Lage sind, solche Aufgaben zu bewältigen.

Für diese und für Aktionen rund um größere Gemeindeveranstaltungen suchen wir Menschen, die uns tatkräftig unterstützen. Wir möchten einen kleinen Pool von Freiwilligen aufbauen, die punktuell, regelmäßig oder auch unregelmäßig mit „anpacken“. Tische schleppen, decken und dekorieren, Stühle stellen, Kaffee kochen, Geschirr abräumen, spülen usw. Früher nannte man es eine „Rödeltruppe“ und darunter können sich sicher die meisten etwas vorstellen. Im Einzelfall kann bei umfangreicherem Einsatz die Ehrenamtszuschale zum Tragen kommen.

Gemeindebriefe verteilen

Sie gehen gerne spazieren und möchten sich ehrenamtlich engagieren?

Falls Sie Interesse haben, den Gemeindebrief in folgenden Straßen zu verteilen und

Genaueres wissen möchten, rufen Sie bitte Frau Haar an (Handy: 0157 30 79 50 01).

Platanenallee (ca. 56 Stk.), Krautstr. (4 Stk.), Bornstr. (13 Stk.), Am Koppelbrink (6 Stk.),

Dortmunder Str. (15 Stk.), Am Teich (7 Stk.), Afferder Weg (28 Stk.), August Schmidt Str.

(12 Stk.) Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe.

Familienzentrum „Unter ‘m Regenbogen“ schließt



Mit einem weinenden und einem dankbaren Herzen möchten wir uns heute von unserem Familienzentrum verabschieden. Nach vielen Jahren voller Leben, Lachen, Lernen und gemeinsamer Erlebnisse wird unsere Einrichtung zum 31. Juli ihre Türen schließen. Diese Nachricht erfüllt uns alle mit großer Traurigkeit.

Unser Familienzentrum war weit mehr als nur ein Ort der Betreuung – es war ein Stück Zuhause, ein Ort der Gemeinschaft, des Vertrauens und der Geborgenheit. Hier wurden erste Freundschaften geschlossen, kleine und große Entwicklungsschritte begleitet und unzählige schöne Erinnerungen geschaffen. Gleichzeitig dürfen wir auch mit Zuversicht nach vorne schauen. Es freut uns sehr, dass für alle Kinder ein neuer Kitaplatz ge-

funden werden konnte und sie ihren Weg in anderen Einrichtungen weitergehen können. Ebenso sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut versorgt und werden neue Aufgaben übernehmen.

Das vergangene Jahr haben wir bewusst miteinander gestaltet und genossen. Wir haben gefeiert, gelacht, Ausflüge gemacht, Feste erlebt und viele wertvolle Momente geteilt. Vielleicht gerade deshalb, weil wir wussten, dass unsere gemeinsame Zeit begrenzt ist. Diese Erinnerungen werden uns begleiten und bleiben in unseren Herzen lebendig.

Der Elternrat und der Förderverein haben uns im letzten Jahr viele schöne Aktionen ermöglicht, die den Kindern und uns als Team im Gedächtnis bleiben werden. Dafür möchten wir an dieser Stelle DANKE sagen. Von Herzen danke ich allen Familien für das Vertrauen, die Unterstützung und die vielen Begegnungen, die unser Familienzentrum zu einem besonderen Ort gemacht haben. Mein Dank gilt ebenso dem gesamten Team, das mit großem Engagement, Herzlichkeit und Professionalität jeden Tag für die Kinder da war. Auch wenn der Abschied schwerfällt, bleibt die Dankbarkeit für all das, was wir gemeinsam erleben durften. Unsere Kita schließt ihre Türen – doch die Spuren, die sie in unseren Herzen hinterlassen, bleiben bestehen.

Im Namen des gesamten Teams verabschiede ich mich herzlich und wünsche allen Kindern, Familien und Mitarbeitenden Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Laura Kanzog, Leiterin

Was läuft im Taubenschlag?

In der Kinder- und Jugendarbeit ist gerade einiges los: Unsere Offene Tür lädt immer montags und mittwochs Kinder und Jugendliche ein, einfach vorbeizukommen, Zeit miteinander zu verbringen und Gemeinschaft zu erleben. Ein echtes Highlight ist außerdem unsere Kinderdisco, die einmal im Monat stattfindet und mit 90 bis 120 Kindern richtig gut besucht ist.

Im Juni startet der neue Konfi-Jahrgang. In der ersten Sommerferienwoche fahren wir gemeinsam mit der Region Unna auf das KonfiCamp. Mit einer Gruppe aus etwa 100 Teilnehmenden, Ehrenamtlichen und Jugendreferent*innen und Pfarrpersonen ist dies jedes Jahr eine besondere Veranstaltung, auf die wir uns sehr freuen. Vorher planen wir (bei gutem Wetter) noch die Veranstaltung Pray'n'Pool im Freibad Bornekamp (voraussichtlich am 16.07.2026), bei der die Konfis gemeinsam Jugendgottesdienst feiern und dann eine Poolparty erleben.

Nach dem Camp wird es für das Team in den Sommerferien auch Zeit zum Durchatmen geben. Deshalb planen wir in dieser Zeit nur kleinere, vereinzelte Aktionen, die wir aktuell auf unserer Website und bei Instagram veröffentlichen.

Regelmäßige Angebote im Taubenschlag:

Offene Tür für Kinder:

Kindertreff: Montags & mittwochs, 16.00 – 18.00 Uhr

Kinderdisco: Einmal im Monat, freitags, 16.30 – 19.00 Uhr,

Eintritt: 1 Euro

Offene Tür für Jugendliche:

Jugendtreff: Montags & mittwochs, 18.30 – 20.30 Uhr

Kontakt: Jugendreferentin Lara Sobbe, Tel.: 01575 077 09 39, mail: lara.sobbe@ekvw.de

Ev. Jugend in Königsborn, mail: un-kg-koenigsborn-jugend@ekvw.de

Kinder- und Jugendhaus Taubenschlag: Kamener Straße 31. 59425 Unna



Rückblick auf die Kinder-Bibel-Woche

Unsere Kinder-Bibel-Woche „Das Geheime Logbuch“ in den Osterferien war eine besondere Zeit voller Gemeinschaft, spannender Geschichten und mut-machender Erlebnisse. Rund 50 Kinder haben gemeinsam entdeckt, was Ängste bedeuten und wie wir Mut finden können. Ein Highlight war die gemeinsame Übernachtung in der Kirche mit dem Thema Abraham unter dem Sternenhimmel. Herzlichen Dank an alle, die diese KiBiWo möglich gemacht haben!

Kirche Kunterbunt



28. Juni um 10.30 Uhr
in der Paul-Gerhardt-Kirche

Kirche Kunterbunt ist ein regionales und ökumenisches Angebot für alle, die es laut, wild und bunt mögen. Denn so lautet das Motto für diese Form des Gottesdienstes. Es gibt verschiedene Stationen, an denen man in der Kreativzeit basteln, malen und sich ausprobieren kann.

Alle Kinder, Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen, in der Kreativzeit die Möglichkeiten zu entdecken und an der anschließenden Feierzeit teilzunehmen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endet dieser besondere Gottesdienst.

Pilgern auf dem Meditationsweg Flierich



Der ökumenische Arbeitskreis Königsborn bietet auch in diesem Jahr wieder eine Pilgertour an. Aktive in der Evangelischen Kirchengemeinde Bönen-Flierich haben in und um Flierich einen Meditationsweg entwickelt: „Die Perlen des Glaubens“.

Die Perlen verbinden Themen des christlichen Glaubens mit Erfahrungen des menschlichen Lebens. In der Broschüre, die den Meditationsweg vorstellt, heißt es: „So laden die Perlen ein, das eigene Leben mit dem Glauben in Beziehung zu setzen – offen, persönlich und ohne feste Vorgaben. Sie bieten Raum für Fragen, Zweifel, Vertrauen und Hoffnung.“

Der Meditationsweg ist als Rundweg im Wesentlichen durch die Natur auf befestigten Wegen von ca. 7 km angelegt und dauert je nach Verweilzeit an den einzelnen Stationen ca. 2,5 Stunden.

Wir machen uns am 12. September auf den Weg.

Treffen an der ev. Kirche in Bönen-Flierich um 10.30 Uhr (Parkmöglichkeiten in der Nähe am Friedhof).

Wer klimaneutral mit dem Rad anreisen möchte, trifft sich um 9.30 Uhr an der Paul-Gerhardt-Kirche, Fliederstr. 16 in Königsborn.

Auf dem Weg wird uns möglicherweise jemand von den Initiatoren des Weges begleiten.

Im Anschluss an die Pilgertour ist ein gemeinsames „Pilgermahl“ in der Gaststätte Haus Böinghoff geplant.

Für die Reservierung im Haus Böinghoff bitten wir um Anmeldung bis zum 1.9.2026 bei:

Marie-Luise Racker, Tel.: 0160 7431748, Mail: ise63@gmx.de

Jürgen Schneider, Tel. 0171 9137722, Mail: juergensch1950@t-online.de

Jürgen Höhbusch, Tel. 0172 2859308, Mail: juergen.hoehbusch@t-online.de

Einkehr im Kloster Bursfelde

Vom 16.-18. Oktober,
Freitag, 17 Uhr bis
Sonntag, 13 Uhr

Anmeldungen bei
Pfarrer Detlef Main,
Email:
detlef.main@ekvw.de
Tel.: 0 23 03/5 07 98
Anmeldeschluss ist
der 16. Juli 2026



Kloster Bursfelde an der Weser mit seiner 900 Jahre alten romanischen Kirche und dem evangelischen Tagungshaus ist ein Ort mit einer starken Ausstrahlung. Hier kommt man wirklich raus aus dem Alltag.

Tagzeitengebete und Gottesdienste, Gespräche und Zeiten der Stille, Singen und Lachen sind Kraftquellen an diesem Wochenende. Im wunderschönen Klostergarten und auf den umliegenden Wanderwegen können wir die Schöpfung genießen. Die Begegnung mit Menschen aus den Gemeinden Unnas schafft und stärkt Gemeinschaft.

Preis bei Vollpension: ca. 200 € im Doppelzimmer, ca. 235 € im Einzelzimmer.

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende können einen Zuschuß bei ihren Kirchengemeinden beantragen.

Informationen und Bilder über das Haus gibt es auch unter detlef.main@ekvw.de

Fahrradpilgern geht in eine neue Runde

Auch in dieser Saison wollen wir wieder ein paar gemeinsame Fahrradtouren unternehmen.

Wir starten jeweils um 18 Uhr vor der Friedenskirche, radeln dann in einen Ort in der näheren Umgebung, verschnauften ein wenig und kehren meist zu einer kurzen Andacht in einer Kirche ein. „Pilgern mit dem Rad“ nennen wir das.

Anschließend begeben wir uns gestärkt auf die Rückfahrt. Es soll auch schon vorgekommen sein, dass die eine oder andere Eisdiele oder ein Biergarten am Wegesrand die Rückfahrt etwas verzögert haben.

Wer also Spaß am gemütlichen Radfahren und Lust auf Gemeinschaft hat, möge sich uns anschlie-

ßen. Wir fahren immer so, dass auch alle „Schritt“ oder besser gesagt „Tritt“ halten können und freuen uns über jede neue Mitfahrerin und jeden neuen Mitfahrer.

Für Fragen stehen Detlef Main (Tel.: 5 07 98) und Jürgen Eckelsbach (Tel.: 5 01 54) gerne zur Verfügung. Folgende Termine haben wir für unsere Touren ins Auge gefasst: 23.7., 30.7., 6.8., 13.8., 20.8., 27.8. jeweils um 18 Uhr

Ein weiteres Angebot sind die „**After-Church-Touren**“, die Georg Linz an jedem dritten Sonntag in der Sommerzeit anbietet.

Es geht auch ab Friedenskirche los. 21.6., 19.7., 16.8. jeweils um 11 Uhr.



Am Freitag, 18. September, um 18 Uhr, im Forum der Herz-Jesu-Kirche Unna-Königsborn, Gabelsbergerstraße 2

Königsborn historisch

Der ökumenische Arbeitskreis lädt zu einem Lichtbildvortrag über das historische Königsborn am 18. September um 18 Uhr im Forum der Herz-Jesu-Kirche ein.

Es wird die Entwicklung des Stadtteils Königsborn anhand histori-

scher Karten, Zeichnungen, Postkarten und Fotografien vorgestellt, von der Salzgewinnung, dem Kurbetrieb und dem Kohlebergbau bis zur aktuellen Situation. Dauer ca. 2 Stunden. Jürgen Schneider wird dazu die entsprechenden Erläuterungen geben und für Fragen zur Verfügung stehen.

Hast Du Töne ? - Mits(w)ing-Konzert am 11. Juli

Am Samstag, 11. Juli, um 19.30 Uhr im Saal des Melancthon-Hauses, Unna-Massen, Kleistraße 8

Die Massener Kirchenband „Inside Address“ lädt wieder zum Mitsingen und Mitswingen ein. Mit Oldies, bekannten Popsongs und Gospels machen wir Lust, gemeinsam Musik zu bewegen und zu erleben: „Wir haben Töne“.

Auch Zuhören ist erlaubt. Die Liedtexte werden zum Mitmachen projiziert. Der Spaß kostet nichts außer guter Laune, die selbst mitzubringen ist, ebenso Getränke oder Snacks.

Brett & Spiele

Unsere neue offene Brettspielgruppe für alle von 11 bis 99 Jahren, die Spaß an Brettspielen haben. Ob Catan, Monopoly, Carcassonne, Zug um Zug....

Wir laden herzlich ein jeden 1. Freitag im Monat von 18.00 bis ca. 20.30 Uhr in den Kaminraum der Paul-Gerhardt-Kirche, Fliederstr. 16.

Gottesdienste in Königsborn und Massen

Juni

7. 6. Friedenskirche Massen

9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Main

7. 6. Christuskirche

11 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Main

14. 6. Friedenskirche Massen

9.30 Uhr: Gottesdienst
Vikarin Scheler

14. 6. Paul-Gerhardt-Kirche

11 Uhr: Gottesdienst
Vikarin Scheler

21. 6. Friedenskirche Massen

9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Taufmöglichkeit
Pfr.in Schlemmer-Haase

21. 6. Christuskirche

11 Uhr: Gottesdienst
mit Taufen
Pfr.in Schlemmer-Haase

27. 6. Friedenskirche Massen

**18 Uhr: Abendgottesdienst
mit Sunlight-Voces**
Pfr.in Markmann

28. 6. Paul-Gerhardt-Kirche

10.30 Uhr: Kirche Kunterbunt



Juli

5. 7. Friedenskirche Massen

Geburtstagsfest
11 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Main

5. 7. Christuskirche

Abschluss der Visitation
11 Uhr: Gottesdienst mit
Posaunen- und Kirchenchor
Pfr.in Busch-Zimmermann,
Pfr. Eckelsbach

12. 7. Friedenskirche Massen

9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Taufen
Pfr. Eckelsbach

12. 7. Paul-Gerhardt-Kirche

11 Uhr: Gottesdienst
mit Taufen, Pfr. Eckelsbach

REGIONALE SOMMERKIRCHE
SONNTAGSGOTTESDIENSTE IN DEN SOMMERFERIEN

WANN?	WO?
19. JULI	9.30 UHR KIRCHE LÜNERN 11.00 UHR CHRISTUSKIRCHE KÖNIGSBORN MIT PFARRER DETLEF MAIN
26. JULI	9.30 UHR FRIEDENSKIRCHE MASSEN 11.00 UHR EV. STADTKIRCHE UNNA MIT PFARRERIN DR. JULA WELL
2. AUGUST	9.30 UHR KIRCHE HEMMERDE (MIT ABENDMAHL) 11.00 UHR PAUL-GERHARDT KIRCHE KÖNIGSBORN MIT PFARRER JÜRGEN ECKELSBACH
9. AUGUST	9.30 UHR FRIEDENSKIRCHE MASSEN 11.00 UHR EV. STADTKIRCHE UNNA MIT PFARRERIN KARIN SCHLEMMER-HAASE
16. AUGUST	9.30 UHR KIRCHE HEMMERDE 11.00 UHR CHRISTUSKIRCHE KÖNIGSBORN MIT PFARRERIN CHRISTIANE MEDIAS
23. AUGUST	9.30 UHR FRIEDENSKIRCHE MASSEN 11.00 UHR EV. STADTKIRCHE UNNA MIT PFARRER DETLEF MAIN
30. AUGUST	9.30 UHR PHILIPP-NICOLAI-HAUS MÜHLHAUSEN 11.00 UHR PAUL-GERHARDT KIRCHE KÖNIGSBORN MIT PFARRERIN KRISTIN BUSCH-ZIMMERMANN

Evangelischer Kirchenkreis Unna
Region Unna

In den Sommerferien ist das Pfarrteam knapp besetzt. Wie in den letzten Jahren bieten die Kirchengemeinden Unnas deshalb eine gemeinsame Sommerkirche an.

In der oben stehenden Übersicht sehen Sie, wann, wo und mit welcher Pfarrerin oder welchem Pfarrer die Gottesdienste gefeiert werden.

Regelmäßige Termine der Gemeindegruppen 2025

Montag

- 15.00 Uhr **Frauengesprächskreis** (14-täglich)
Kaminraum | Pfr.in i. R. Hollstein | Tel. 9 62 23 09
- 17.00 Uhr **Deutsch-russischer Chor „Kalinka“**
„Die Brücke“ | Frau Senning | Tel. 0 152 53 53 72 29
- 19.30 Uhr **Evangelischer Kirchenchor Unna-Königsborn**
„Die Brücke“
Frau Hoppe-Knop | Tel. 0 23 06 / 3 01 17 55
Frau Schneider | Tel. 6 21 35

Dienstag

- 9.00 Uhr **Café Knirps**
„Taubenschlag“ | www.ev-bildungsportal-unna-de
- 9.30 Uhr **Café Paul** (1. Dienstag im Monat)
Kaminraum | Frau Luczak | Tel. 6 15 51
- 15.00 Uhr **Gymnastik im Sitzen**
Kaminraum | Frau Nevermann | Tel. 8 68 10
- 19.00 Uhr **Bibelgesprächskreis** (4. Dienstag im Monat)
Kaminraum | Pfarrer Eckelsbach | Tel. 5 01 54
- Tansania-Partnerschaftskreis** (nach Absprache)
Frau M. Beckmann | Tel. 1 51 00

Mittwoch

- 9.00 Uhr **Café Knirps**
„Taubenschlag“ | www.ev-bildungsportal-unna-de
- 15.00 Uhr **Frauenhilfe Königsborn-Süd** (14-täglich)
„Die Brücke“ | Frau M. Beckmann | Tel. 1 51 00
- 15.00 Uhr **Frauenhilfe Königsborn-Nord** (14-täglich)
Kaminraum | Frau Schollmeier | Tel. 6 05 94
- 15.30 Uhr **Café Knirps**
„Taubenschlag“ | www.ev-bildungsportal-unna-de

Mittwoch

- 18.00 Uhr **Posaunenchor**
„Die Brücke“ | Herr Otto | Tel. 6 29 61
- 19.30 Uhr **Männergesprächskreis** (1. Mittwoch im Monat)
Kaminraum | Herr Heß | Tel. 6 34 31
- 19.30 Uhr **Frauengesprächskreis** (2. Mittwoch im Monat)
Kaminraum | Frau Schneider | Tel. 6 21 35
- 20.00 Uhr **Ökumenischer Arbeitskreis Unna-Königsborn**
(letzter Mittwoch im Monat, Ort nach Absprache)
Herr Höhbusch | Tel. 0172 2 85 93 08

Donnerstag

- 15.00 Uhr **Waffelstube** (1. Donnerstag im Monat)
Kaminraum | Frau Nevermann | Tel. 8 68 10
- 19.00 Uhr **Männerkreis** (1. Donnerstag im Monat)
Kaminraum | Pfr. i. R. Pagenstecher | Tel. 30 21 54
- 19.00 Uhr **Gospelchor „Sunlight Voices“**
Paul-Gerhardt-Kirche
Herr Markmann | Tel. 0157 85 75 71 84
Frau Neumann | Tel. 0176 30 53 64 43
www.sunlight-voices.de

Freitag

- 9.30 Uhr **Café Knirps**
„Die Brücke“ | www.ev-bildungsportal-unna-de
- 15.00 Uhr **Wollklön** (1. und 3. Freitag im Monat)
Kaminraum
Frau Haar | Tel. 0157 30 79 50 01
Frau Solfrian | Tel. 91 85 83
- 18.00 Uhr **Brett & Spiele** (1. Freitag im Monat)
Kaminraum
Jürgen Kraska | 0157 35 72 81 82

Einfach heiraten im Kurpark Unna



Zwischen Christuskirche, Parkgelände und Friedrichsborn in Unna-Königsborn findet die Aktion „einfach heiraten“ im Juni im Kirchenkreis Unna statt.

Im Kurpark Unna wird es an dem Tag vier Segnungsstationen geben: in der Christuskirche, im Friedrichsborn und zwei im Kurpark. Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen sind eingeladen, ihre Beziehung unter den Segen Gottes zu stellen. Dabei geht es nicht um große Zeremonien mit monatelanger Vorbereitung. Die authentische, persönliche Begegnung in einer offenen und einladenden Atmosphäre steht im Vordergrund. Ein kurzes Gespräch, ein schöner Ort und ein Segen, so geht „einfach heiraten“.

Trauung oder Segnung für alle Paare

Eingeladen sind standesamtlich verheiratete Ehepaare, die sich kirchlich trauen lassen wollen, und alle anderen Paare, die sich einfach segnen lassen möchten, ob anlässlich eines Jubiläums oder zur Verlobung oder auch ohne besonderen Anlass. Die Einladung gilt für alle Paare, verschiedengeschlechtlich und gleichgeschlechtlich. Auch ist es egal, aus welcher Gemeinde man kommt.

Ein Vorbereitungsteam um Superintendent Dr. Karsten Schneider und Pfarrerin Anja Josefowitz, Assessorin im Kirchenkreis, bereitet nun diesen Tag vor: „Wir freuen uns auf alle Paare, die ihr gemeinsames Leben neu unter Gottes Segen stellen wollen. Für die Paare soll das Fest ein besonderer Moment sein, um ihre Liebe mit Gottes Segen zu feiern; dafür bereiten wir alles Nötige vor.“ Ob Musik, ein Hochzeitskuchen oder der Selfie-Point – für die Gestaltung der Feier wird gesorgt. Auf ein kurzes Gespräch mit einer Liturgin oder einem Liturgen folgt ein konzentrierter Traugottesdienst.

Spontan oder geplant

Doch nicht nur spontane Feiern sind möglich: Es besteht auch die Möglichkeit, sich vorher konkret anzumelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Für eine kirchliche Trauung gibt es zwei Voraussetzungen: Mindestens ein Ehepartner ist evangelisch und das Paar muss standesamtlich verheiratet sein. Auf Wunsch kann die kirchliche Trauung hinterher in die Kirchenbücher eingetragen werden. Für Segnungen gibt es keine Voraussetzungen. Alle weiteren Infos gibt es unter www.kirchenkreis-unna.de/einfachheiraten hier. Auf dem Internetportal einfachheiraten.info sind auch alle anderen Orte deutschlandweit zu finden.

Dr. Karsten Schneider und Anja Josefowitz freuen sich auf Segnungen und Trauungen im Kurpark in Unna bei der Aktion „Einfach heiraten“ am 26. Juni.



Tschüss Bürgergeld – Ein Nachruf



Als das Bürgergeld kam, war es eigentlich schon fast um es geschehen. Das ist leider ein Teil der traurigen Realität.

Wieso traurig?

Das Bürgergeld wurde angekündigt als eine große sozialstaatliche Veränderung. Das war es eigentlich nicht wirklich. Aber es war eine Modifizierung der vorangehenden Gesetzgebung im SGB II, die dem entsprach, was ich wiederholt von leitenden Jobcentermitarbeitern zu hören bekam: Es sei ein Haltungs-gesetz und das ist tatsächlich richtig, denn die Änderungen setzen mehr auf Vertrauen und Augenhöhe gegenüber den Leistungsbeziehenden als seine gesetzliche Vorgängerversion. Und das war gut so. Dabei folgte die Ampel im Verbund mit dem Vermittlungsausschuss, also durchaus auch der CDU, eigentlich nur den Vorgaben des Verfassungsgerichts, Forschungsergebnissen zu Hartz IV und guten Erfahrungen aus der Coronazeit.

Vor Augen halten muss man sich bei alledem: Das Verfassungsgericht hat Hartz-IV Einhaltung geboten und Grenzen und Maßstäbe gesetzt. Der Maßstab ist dabei unter anderem Artikel 1 des Grundgesetzes. Und dass dieser auch im Bereich der Grundsicherung sehr wichtig ist, macht der Gesetzgeber auch dadurch deutlich, dass der Verweis auf Artikel 1 sich im Gesetzestext des SGB II findet.

Die Menschenwürde als oberstes Prinzip: Nach meinem Verständnis vom Christentum ein zutiefst christlicher Gedanke. Er dockt beim christlichen Verständnis an, dass alle Menschen gleichermaßen von Gott kommen und vor Gott alle gleich sind. Jesus hat sich allen Menschen zugewandt – gerade auch denen am Rande der Gesellschaft.

Die Aufgabe des Bargeldes und die Rückwendung zu einem System, das auf Sanktionen und Vorschriften setzt, statt

auf Kommunikation und Förderung, baut auf einem anderen Menschenbild auf. Bewusst wird dabei der Rahmen ausgereizt, den die Rechtsprechung des Verfassungsrechts gelassen hat. Man probiert aus, wie weit man rechtlich beim Entzug von Leistungen gehen kann.

Das ist bereits 2004 geschehen, als das SGB II verabschiedet wurde, bevor es 2005 unter dem Populärnamen Hartz IV an den Start ging. Bis 2019 hat es gedauert, bis das Verfassungsgericht die Verfassungswidrigkeit der damaligen Sanktionsregeln feststellte. 14 Jahre.

Die aktuelle Regierung macht die Leistungsbeziehenden zu Versuchskaninchen bei ihrem Versuch, die Grenzen der Rechtsprechung auszutesten. Es entspricht nicht meinem Verständnis davon, wie Menschen miteinander umgehen sollten. Oder auch: unser Staat mit seinen Menschen.

Die Diakonie hat sich in ihren Stellungnahmen, wie auch die anderen Wohlfahrtsverbände, klar gegen weite Teile der Änderungen ausgesprochen und auf die Gefahren hingewiesen. Man befürchtet aus guten Gründen eine Zunahme von Obdachlosigkeit und Verelendung. In den Beratungseinrichtungen wird es, nachdem diese Stellungnahmen leider ungehört verhallt sind, darum gehen, die Leistungsbeziehenden gegen die Neuregelungen so resilient wie nur eben möglich zu machen und die Schäden abzumildern. Das ist traurig nach dem guten Ansatz, den das Bürgergeld geboten hat, aber die Erfahrungen der Vergangenheit können helfen, passende Strategien zu entwickeln und umzusetzen. Die Mitarbeitenden der Diakonie stehen hier an der Seite der Menschen, die durch die Neuregelungen aus Berlin in ihren Rechten gefährdet werden.

Ulf Wegmann

Wenn Sie anderer Meinung sind als unser Kommentator Ulf Wegmann, schreiben Sie doch der Redaktion, oder melden Sie sich bei uns (siehe Rückseite).

Ostern – Hoffnung – Haltung

Montag – eine Woche vor Ostern. Im Frauengesprächskreis sprechen wir über die österliche Hoffnung im Zusammenhang mit dem Buch von Hannah Bethke: „Vom Glauben abgefallen – Eine Antwort auf die Krise der evangelischen Kirche“.

Wir tauschen uns darüber aus, dass sich immer weniger Menschen im christlichen Glauben gehalten fühlen. Die Fakten zeigen ja, wie viele Christen aus der Kirche austreten, wie schwierig es geworden ist, Pfarrstellen zu besetzen. Gebäude müssen verkauft werden, die Gottesdienste sind schlecht besucht. Der Institution Kirche gehen finanzielle Ressourcen verloren mit reichweitenden Folgen.

Was löst das alles aus? Resignation? Hoffnungslosigkeit? Was passiert in der westlichen Welt mit dem Christentum? Ist mehr und intensivere Anpassung an den sogenannten „Zeitgeist“ die Lösung? Da gibt es „Trauungen to go“, „Abendmahl digital“ und die früher selbstverständliche Stille und Ruhe im Inneren einer Kirche wird für „Events“ preisgegeben. Und dies alles wird als modern und notwendig bezeichnet, um wieder mehr Menschen für den Glauben und die Kirche zu begeistern.

Dabei nehmen wir doch alle wahr, dass unfassbar schnelle Veränderungen, rasante digitale Entwicklungen, Selbst-

optimierung und Oberflächlichkeit vielen Menschen schwer zusetzen. Immer größer wird die Sehnsucht nach Stille, nach Innehalten und Ausstieg. Es gibt viele spirituelle Angebote, Meditationen und Wellnessstage, Yoga ...

Diese vermittelt ein wenig von der Tiefe und Innerlichkeit, die früher einmal im Glauben zu Hause waren. Vergibt die Kirche eine große Chance, wenn sie sich kaum noch selbst zutraut, diesem urmenschlichen Bedürfnis Rechnung zu tragen? Und wo bleibt die ungestillte Sehnsucht nach Transzendenz?

Was können wir denn tun?

Die Hoffnung nicht aufgeben, Haltung zeigen! Vielleicht liegt in der selbstbewussteren Haltung von gläubigen Christen eine Hoffnung.

Statt sich als „altmodisch“ oder „naiv“ von kritischen Geistern beschämen zu lassen, sagen wir vielleicht in jedem Alltagsgespräch, so es sich anbietet, dass wir an Gott und Jesus Christus glauben, trotz aller Zweifel, trotz der unerfreulichen Vorfälle, trotz der institutionellen Enge und Unbeweglichkeit. Glauben muss einen Bezug zur Wirklichkeit haben, in der er gelebt werden soll.

Aber er muss sich selbst zutrauen, gebraucht zu werden und zu tragen. In diesem Sinne: Hoffnung und Haltung gehören zusammen.

Der Frauengesprächskreises

Essen in Gemeinschaft

Wenn Sie gerne andere Menschen treffen und dabei auch noch lecker essen möchten, dann probieren Sie – im Sinne des Wortes – doch eines der Angebote in der Region Unna aus. Sie alle sind kostenlos, eine Spende ist aber immer willkommen.



Frühstück zur Marktzeit

Martin-Luther-Haus,
Kirchplatz 5 (neben Stadtkirche)
jeden Freitag von 9 - 11 Uhr

Mittagessen „Himmel & Erde“

Leckere Hausmannskost vom
Ehrenamts-Team
In der Stadtkirche oder im
Martin-Luther-Haus, Kirchplatz 5.
An jedem letzten Mittwoch im
Monat, jeweils um 12.30 Uhr

Waffelstube

Kaminraum, Paul-Gerhardt-Kirche,
Fliederstr. 16, jeden 1. Donnerstag
im Monat ab 15 Uhr

Gemeinsamer Mittagstisch

Stadtteilzentrum Nord „Die Brücke“
Unna-Königsborn, Berliner Allee 16
Termine: 13.6., 11.7., 22.8., 19.9.,
17.10., 28.11., 12.12.

jeweils samstags um 12.30 Uhr
Anmeldung bitte bis zum Freitag
vorher bei Frau Pflaum,
Tel.: 0157 53 21 74 07.

Café Paul

Gruppenraum an der
Paul-Gerhardt-Kirche, Fliederstr.16
Frühstück jeden 1. Dienstag im
Monat ab 9.30 Uhr
Um 10.30 Uhr findet eine Andacht
statt.

Frühstück „Morgensonne“

Friedenskirche Massen
Melanchthon-Haus, Kleistr. 8,
jeden Dienstag 9 - 11 Uhr

Eine-Welt-Laden in Unna: Danke und Tschüss



Mehr als 40 Jahre lang war der Eine-Welt-Laden mit seinem Engagement für den Fairen Handel ein fester Bestandteil des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens in Unna. Nun geht eine Ära zu Ende: Die Mitgliederversammlung der Partnerschaftsgruppe Eine Welt e. V. hat die Auflösung des Vereins beschlossen, nachdem sich keine neuen Vorstandsmitglieder gefunden haben.

Gegründet wurde die Partnerschaftsgruppe Eine Welt e. V. im Jahr 1985 in der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde, um sich für gerechte Handelsbedingungen, menschenwürdige Arbeitsverhältnisse und nachhaltigen Konsum einzusetzen. Der Faire Handel war dabei nicht nur ein wirtschaftliches Konzept, sondern Ausdruck gelebter christlicher Verantwortung und weltweiter Solidarität.

Viele Kundinnen und Kunden unterstützten diese Arbeit durch ihren regelmäßigen Einkauf. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank. Jede Tasse fair gehandelten Kaffees und jede Tafel Schokolade waren zugleich ein Zeichen der Verbundenheit mit den Produzierenden im globalen Süden.

Das Team der Partnerschaftsgruppe Eine Welt e. V. würde sich freuen, wenn Sie alle dem Fairen Handel auch künftig treu bleiben. Es bleibt die Überzeugung, dass unser Konsum Einfluss hat – und dass Gerechtigkeit im Kleinen beginnt.

Hans-Günter Wichmann

BB - Eventlocation
Alte Heide,
Dreherstraße 16,
www.buergerverein.alteheide.de

Biergarten in Alte Heide

An der Eventlocation in Alte Heide öffnet immer am 1. Sonntag im Monat (im Sommer) und an allen gesetzlichen Feiertagen der Biergarten. In der Zeit von 14 bis 21 Uhr (bei besser Wetterlage auch länger) kann man sich hier im Grünen treffen. Die Anlagen sind kinder- und hundefreundlich und barrierefrei. Kulinarisch versorgt der „Futterflitzer bei René“ die Gäste.

Visitation kommt

Am 2. Juli findet eine Visitation unserer Kirchengemeinde statt.

Der Superintendent und Mitglieder des Kreissynodalvorstandes - dem leitenden Gremium des Kirchenkreises - besuchen Gruppen der Gemeinde und führen Gespräche mit Ehrenamtlichen, Angestellten und der Gemeindeleitung. Es geht um Wahrnehmung, Wertschätzung und Ermutigung. Eine Visitation fragt danach, wie die Gemeinde ihren Glauben lebt und ihre praktische Arbeit versteht. Dabei will sie das Gelingende festigen und das stärken, was Kraft zur Veränderung in sich birgt und neue Perspektiven eröffnen kann. Im Unterschied zu früheren Visitationen, die eine Woche dauerten, findet der Besuch an einem Tag – eben jenem 2. Juli – statt.

Am folgenden Sonntag, dem 5. Juli, feiert das Visitationsteam den Gottesdienst mit und der Superintendent wird eine erste Rückmeldung zu den Eindrücken geben.

Konfirmationsjubiläum

Am 1. November feiern wir in unserer Gemeinde Konfirmationsjubiläum. Folgende Konfirmationsjahrgänge sind in diesem Jahr eingeladen:

2000/01 – silberne Konfirmation,
1975/76 – goldene Konfirmation,
1965/66 – diamantene Konfirmation,
1960/61 – eiserne Konfirmation,

und natürlich noch höhere Jubiläen im 5-Jahres-Abstand. Sollten Sie zu den Jubilaren gehören, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter Tel.: 0 23 03 / 28 81 16 bei Frau Müller oder per Email: un-kg-koenigsborn@ekvw.de.

Falls Sie noch Kontakt zu Mitkonfirmanden/innen haben, geben Sie diesen Termin bitte weiter! Wir werden an alle, die sich im Gemeindebüro melden, eine Einladung mit weiteren Informationen versenden.



Friedhofsfahrten immer mittwochs

Ehrenamtliche fahren Sie zum Friedhof Afferde, Südfriedhof und bei Bedarf auch zum Friedhof Obermassen.

Einstieg ist jeden Mittwoch um 9.30 Uhr an der Paul-Gerhardt-Kirche, Unna-Königsborn, Fliederstraße 16

Das Angebot ist kostenlos, eine kleine Spende für Treibstoff wird gerne angenommen.

Ulrich Woythe

Gut zu wissen

Goldhochzeiten und andere Jubiläen

Als Kirchengemeinde begleiten wir Sie gern an Ihrem Ehrentag. Doch leider fehlen uns die Daten. Wir wissen also in der Regel nicht, wann ein wichtiges Jubiläum ansteht. Bitte informieren Sie daher Ihren Pfarrer, Ihre Pfarrerin rechtzeitig, wenn Sie eine kirchliche Begleitung wünschen.

Homepage

Wenn Sie Termine suchen, sich über Kirchen, Gruppen und Angebote informieren wollen, schauen Sie nach auf www.evangelisch-in-koenigsborn.de oder www.facebook.com/evangelischinkoenigsborn/

Bildmaterial

Unsere Bilder machen wir selber oder sie stammen aus „Der Gemeindebrief“, wenn keine andere Quelle angegeben ist. (www.gemeindebrief.de).

Diakonie Ruhr-Hellweg

Udo Sedlaczek, Tel.. 02931 / 7863335, usedlaczek@diakonie-ruhr-hellweg.de

Offensive gegen sexuelle Gewalt und für Betroffene

hinschauen – helfen – handeln

Ansprechstelle für Betroffene (EKVW)
Tel. 0521 594 / 308
daniela.fricke@ekvw.de

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche:

116 111 oder 0800 111 0 333

Telefonseelsorge: 0800 - 1110111 oder 1110222

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Unna-Königsborn, Mozartstr.18-20, Unna

Redaktionskreis:

V.i.S.d.P.:
Pfr. Jürgen Eckelsbach

U. Beckmann, C. Falk, F. Murmann,
U. Schneider, U. Wegmann

Layout: C. Trantow
Auflage: 4200 Stück
Druck: Leo-Druck GmbH, Stockach
E-mail: redaktion@evangelisch-in-koenigsborn.de

Redaktionsschluss:

1.5.2026. Für die nächste Ausgabe
Ende Juli 2026.

Erscheinungsweise:

Einmal im Quartal (den Jahreszeiten folgend) erscheint der Gemeindebrief. Er liegt in den Kirchen, Gemeindehäusern und an anderen Stellen kostenlos aus.

Er wird durch ehrenamtliche Helfer:innen verteilt, denen wir sehr herzlich danken.

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Unna-Königsborn:

Sparkasse UnnaKamen,
IBAN: DE38 4435 0060 0000 0662 58

Verein zum Erhalt der Christuskirche:

Sparkasse UnnaKamen,
IBAN: DE10 4435 0060 0000 0691 87

Ansprechpartner

Pfarrerinnen und Pfarrer Pfarrerin Kristin Busch-Zimmermann | Tel.: 2 30 40 77
kristin.zimmermann@ekvw.de

Pfarrer Jürgen Eckelsbach | Tel.: 5 01 54
juergen.eckelsbach@ekvw.de

Pfarrer Detlef Main | Tel.: 5 07 98 | detlef.main@ekvw.de

Pfarrerinnen Karin Schlemmer-Haase | Tel.: 0172 288 2490
karin.schlemmer-haase@ekvw.de

Christuskirche Friedrich-Ebert-Str. 99 | 59425 Unna
Viktor Pflaum (Küster) | Tel. 0157 30 79 50 02 | 8-12 Uhr
viktor.pflaum@ekvw.de

Paul-Gerhardt-Kirche Fliederstraße 16 | 59425 Unna
Bettina Haar (Küsterin) | Tel. 0157 30 79 50 01 | 8-12 Uhr
bettina.haar@ekvw.de

**Stadtteilzentrum Nord
„Die Brücke“** Berliner Allee 16
Svetlana Pflaum (Gemeindeassistentin) | Tel. 0157 53 21 74 07

Gemeindebüro Vesna Müller | un-kg-koenigsborn@ekvw.de
Haus der Kirche | Mozartstr. 18-20 | Tel. 28 81 16
Öffnungszeiten: Dienstag 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr
Mittwoch und Freitag 10-12.30 Uhr

Kindertagesstätten Kindertagesstätte „Kurparkwichtel“ | Luisenstraße 11
Leiterin: Manuela Malcherczyk | Tel. 6 00 75
Familienzentrum „Unter´m Regenbogen“ | Fliederstr. 14
Leiterin: Laura Kanzog | Tel. 6 07 78

**Kinder- und
Jugendarbeit** „Taubenschlag“ | Kamener Str. 31 | Tel. 6 33 65
Lara Sobbe | Tel. 0157 50 77 09 39
lara.sobbe@ekvw.de | www.daistlebendrin.de

Kirchenmusik Annegret Hoppe-Knop | Ev. Kirchenchor Königsborn
Tel. 0 23 06 / 3 01 17 55
Mattis Markmann | Sunlight-Voices | Tel. 0157 85 75 71 84
Rainer Otto | Posaunenchor | Tel. 6 29 61
Matthias Wrede | Organist | wredematthias@web.de
Maik Becker | Organist | becker.maik@web.de

Homepage [**www.evangelisch-in-koenigsborn.de**](http://www.evangelisch-in-koenigsborn.de)